

Was Sie uns anvertrauen

Kirchensteuer, Spenden
und Finanzen



Inhaltsverzeichnis



Dank	4
Die Ausgaben der Kirche	6
Dafür stehen wir	8
Die Einnahmen der Kirche	14
Projekte	16
Warum Sie spenden	18
Wichtige Fragen	20
Ausblick	22
Quellenverzeichnis	23



Sie machen Kirche

... zu einem ganz besonderen Ort, liebe Gemeindemitglieder. Mit Ihrem Engagement – sowohl finanziell als auch ehrenamtlich – ermöglichen Sie es uns, vielfältige Angebote zu realisieren. Nur mit Ihnen gelingt es, Kirche lebendig zu gestalten. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Dank Ihrer Unterstützung können wir in vielen ganz unterschiedlichen Bereichen wirken. Welche das sind, erfahren Sie in dieser Broschüre. Und vermutlich werden Sie sich wundern, wie facettenreich die kirchliche Arbeit im Oldenburger Land ist. Mit der Kirchensteuer, Ihrem regelmäßigen Beitrag, können wir verbindlich planen und so verlässliche Partnerin beispielsweise in vielen sozialen Belangen sein. Zusätzlich unterstützen viele von Ihnen unsere Arbeit vor Ort mit Kirchgeld, Kollekten und Spenden – häufig als generelle Zuwendung, manchmal auch für ganz konkrete Projekte, die Ihnen und uns am Herzen liegen.

Angelehnt ist dies an die Tradition des „Zehnten“. Jedes Kirchenmitglied gab früher zehn Prozent seines Einkommens. Heute ist der Anteil des Einzelnen nicht mehr so hoch. Das liegt auch daran, dass aus den zaghaften Anfängen des Christentums längst eine starke Gemeinschaft geworden ist. Das Prinzip aber ist gleich geblieben: Niemand gibt mehr, als er oder sie ganz individuell zu leisten vermag. Das ist manchmal ein größerer finanzieller Beitrag; andere wiederum geben eher Zeit und Kraft als Geld. Beides ist wichtig und macht das kirchliche Leben in unserer Region in seiner Vielfalt aus.

Danke, dass Sie dazugehören.
Es grüßt Sie herzlich und mit Gottes Segen

S. Teichmanis

Dr. Susanne Teichmanis
Oberkirchenrätin der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg

„Ihr seid das
Licht der Welt.“

Matthäusevangelium 5,14

Welch eine Vielfalt

„Die Kirche“ – das sind für viele Menschen in erster Linie die Kirchengebäude sowie Pfarrerinnen und Pfarrer. Doch Kirche ist so viel mehr als das: In den sechs Kirchenkreisen der oldenburgischen Kirche mit 116 Gemeinden von Wangerooze bis ins Oldenburger Münsterland arbeiten viele Tausend Menschen haupt- und ehrenamtlich.

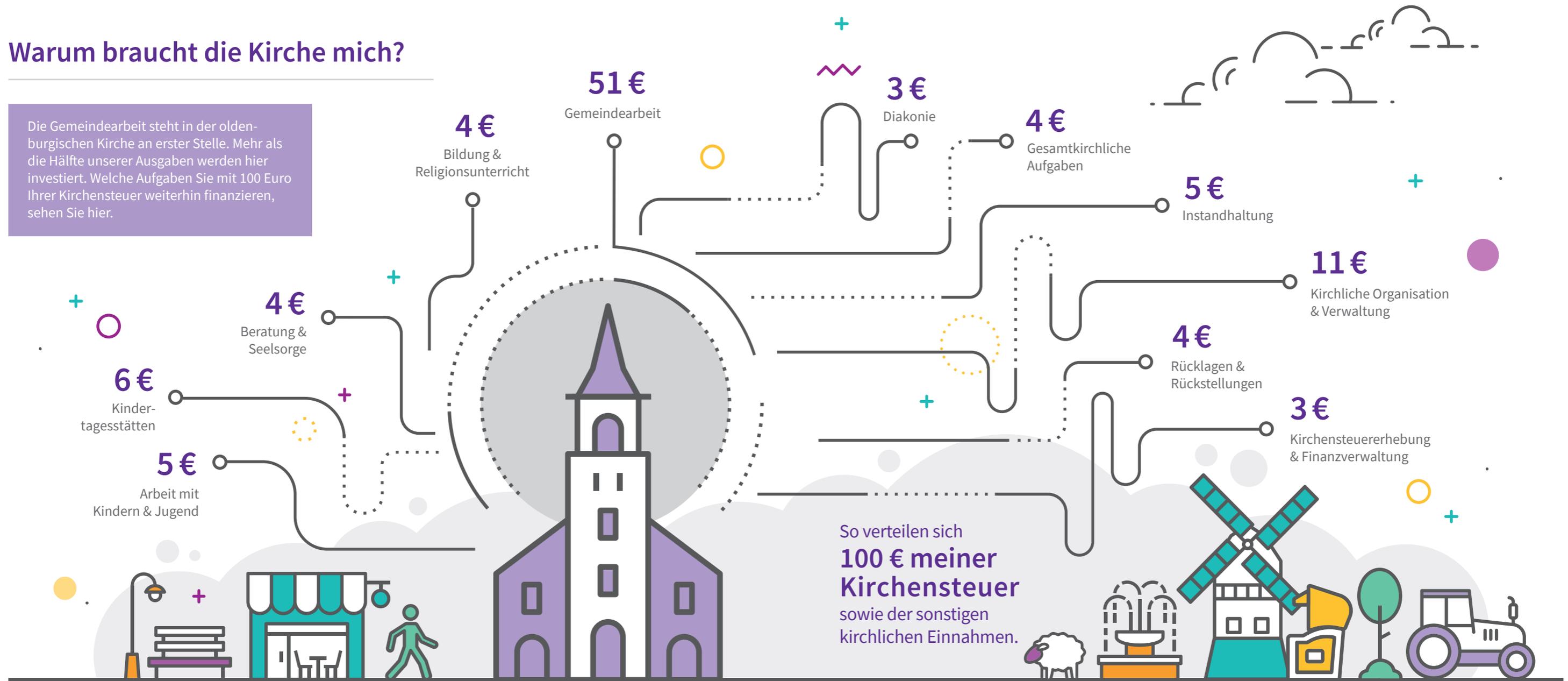
Sie engagieren sich in der Jugend- und der Seniorenarbeit, sind für das vielseitige Angebot der kirchlichen Bildungseinrichtungen zuständig, betreuen die Jüngsten in den Kindertagesstätten oder setzen sich mit der Diakonie für andere Menschen ein. Sie alle holen das christliche Leben in den Alltag. Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten überraschen, welch eine Vielfalt „die Kirche“ tatsächlich bietet.

Die Zahlen in dieser Broschüre beziehen sich auf den gesamtkirchlichen Haushalt (Stand 2017).



Warum braucht die Kirche mich?

Die Gemeindegemeinschaft steht in der oldenburgischen Kirche an erster Stelle. Mehr als die Hälfte unserer Ausgaben werden hier investiert. Welche Aufgaben Sie mit 100 Euro Ihrer Kirchensteuer weiterhin finanzieren, sehen Sie hier.





Kirche

– das ist natürlich der sonntägliche Gottesdienst. Aber noch viel mehr. Wir bringen Menschen zusammen, sprechen vielfältige Zielgruppen an und sind vor Ort, wenn wir gebraucht werden.

Kirche ist mittendrin, wenn ...



... es für den Glauben Noten gibt, die Worte in Musik verwandeln

5.300
Kirchchormitglieder

... junge Menschen sich für den evangelischen Glauben entscheiden

3.800
Konfirmationen

... neue Gemeindemitglieder in der Kirche willkommen geheißen werden

3.606
Taufen

... Kinder mehr über Gott erfahren möchten und dabei auf spannende Geschichten stoßen

1.423
Kindergottesdienste

... nicht nur Liebe, sondern auch Gottes Segen eine Ehe tragen soll

842
kirchliche Trauungen

... seit mehr als 2.000 Jahren ein besonderer Geburtstag gefeiert wird

496
Heiligabend-Gottesdienste

... manchmal ein Engel gebraucht und in der Seelsorge gefunden wird

198
Pfarrerinnen und Pfarrer

... der Glaube kinderleicht ist und jeden Tag selbstverständlich dazugehört

124
ev. Kindertagesstätten

... Gottes Wort auf besondere Art Gehör findet

12
Gottesdienste für Gehörlose

... der Glaube für Menschen in Haft ein Anker bleibt

5
Seelsorgerinnen und Seelsorger vor Ort

Alle Zahlen und Angaben beziehen sich auf das Jahr 2017.



Was unsere Kirche leistet

117 fachlich qualifizierte Mitarbeitende haben in der Telefonseelsorge ein offenes Ohr für Menschen, die jemanden zum Zuhören brauchen. Knapp **15.000** mal klingelt in den Telefonseelsorge-Standorten Oldenburg und Wilhelmshaven pro Jahr das Telefon.

61.464 Schülerinnen und Schüler in der Region nehmen am evangelischen oder am konfessionell-kooperativen Religionsunterricht teil.

22 Pfarrerinnen und Pfarrer und **3** Diakoninnen und Diakone erteilen evangelischen Religionsunterricht.

1.500 Jugendliche und junge Erwachsene werden in **58** Schulungen pro Jahr zu Gruppenleitern und Gruppenleiterinnen für die Kinder- und Jugendarbeit in der oldenburgischen Kirche ausgebildet.

Wussten Sie,
dass 1.000 Kinder und Jugendliche jedes Jahr an unseren Fahrten und Freizeiten teilnehmen? Und wir können noch mit weitaus mehr bemerkenswerten Zahlen aufwarten.



Die oldenburgische Kirche macht sich stark für die Bewahrung der Schöpfung: Mit Ökofonds-Zuschüssen von **1,4 Millionen** Euro sind inzwischen rund 200 Maßnahmen zum Klimaschutz umgesetzt worden. Allein die Umstellung auf LED-Leuchten bringt eine jährliche Ersparnis von rund **35.000 kWh**.

Der Weltgebetstag ist eine der größten Veranstaltungen der Ev. Frauenarbeit. In der oldenburgischen Kirche feiern rund **2.250** Besucherinnen und Besucher die etwa **45** Gottesdienste, die von **600** Ehrenamtlichen vorbereitet werden. Aber auch mit Vorträgen, Seminaren, Bildungsurlauben oder Pilgerwanderungen bietet die Frauenarbeit eine Plattform für Gleichgesinnte.

2.625 Menschen pro Jahr nehmen das Angebot der Suchtberatung in fünf der sechs Kirchenkreise an. Damit Prävention und Erstberatung kostenfrei bleiben können, unterstützt die Kirche diese Arbeit mit einem Zuschuss.

Unsere Ev. Familienbildungsstätten leisten knapp **50.000** Unterrichtsstunden mit Angeboten vom Kochkurs für Väter und Kinder bis zum intuitiven Malen oder Yoga für Schwangere. **2.682** Veranstaltungen pro Jahr machen deutlich, wie breit das Spektrum ist.

200 junge Erwachsene leisten ihren Freiwilligendienst in sozialen Bereichen der Diakonie im Oldenburger Land. Die Einsatzstellen – darunter Kindergärten, Behinderteneinrichtungen und Altenheime – zahlen für jeden Freiwilligen zwischen 6.600 und 9.500 Euro.

Mehr als **1.500** Menschen wenden sich jedes Jahr an unsere Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen in Oldenburg, Delmenhorst und Wilhelmshaven. Anonymität ist hier garantiert.

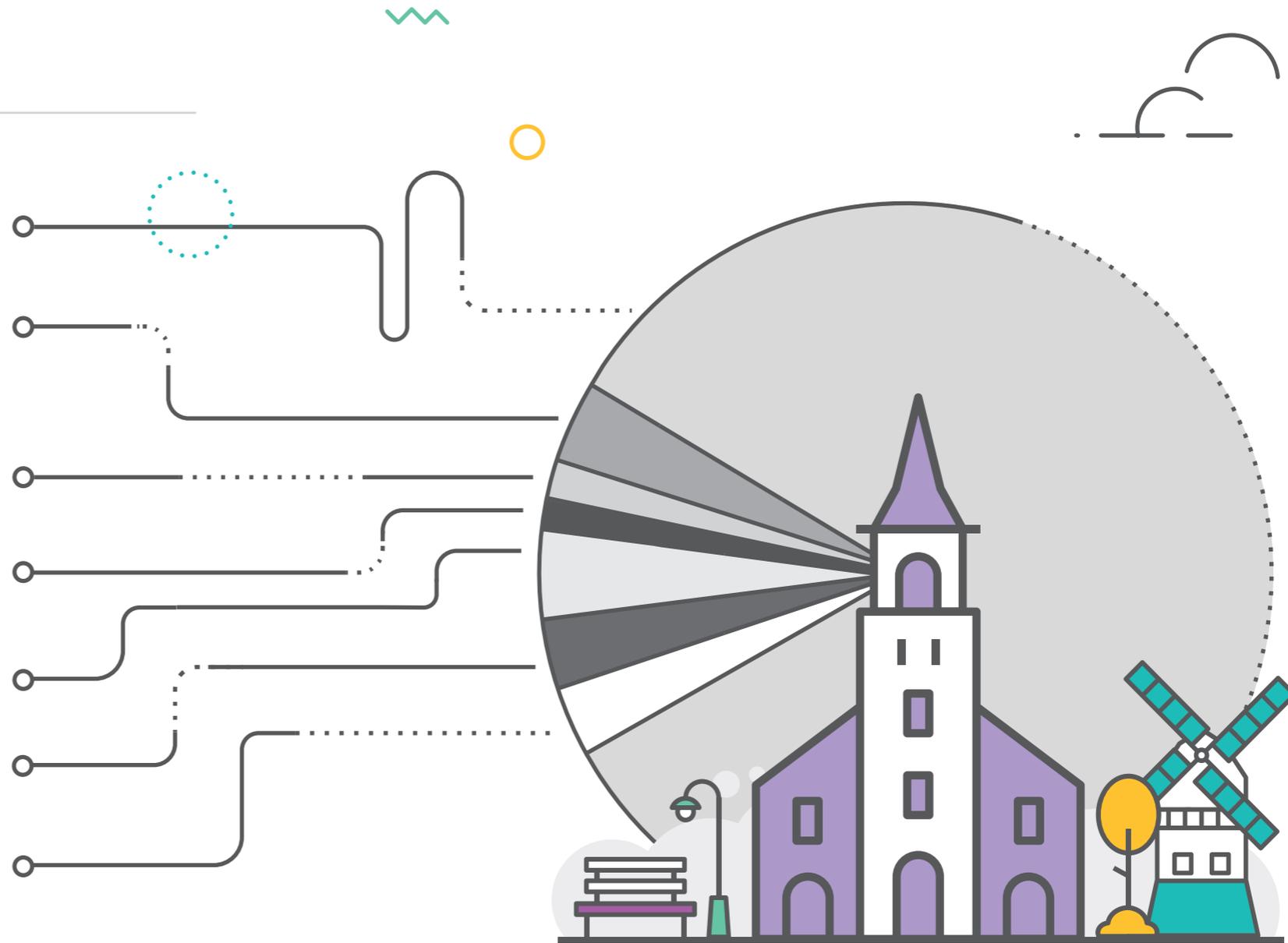
Wie verteilen sich die Einnahmen?

Ihre Kirchensteuer bietet die Grundlage für unsere Arbeit: Sie macht 83,5 Prozent unserer Einnahmen aus. Auf andere Posten entfällt dagegen nur ein kleiner Anteil. Nur dank Ihnen können wir unsere kirchlichen und karitativen Aufgaben wahrnehmen.

Der zweitgrößte Posten – die Staatsleistungen – fällt mit 3,9 Prozent weit dahinter ab. Diese Staatsleistungen sind keine Subventionen des Staates an die Kirche, sondern Verpflichtungen des Staates aufgrund früherer Enteignungen. Mehr dazu auf S. 21.

Auch Ihre Spenden und Kollekten sind ein wichtiger Beitrag zu unserer Arbeit. In der Regel werden sie direkt an die betreffenden Projekte und Einrichtungen, wie z. B. Brot für die Welt, weitergereicht. Hier können Sie gezielt fördern, was Ihnen wichtig ist. Das zeigt: Sie vertrauen uns, dass wir sorgsam mit Ihrem Geld umgehen.

- 83,5 %**
Kirchensteuern
- 3,7 %**
Kostenerstattung für Dienstleistungen der kirchlichen Verwaltung
- 1,5 %**
Mieten, Pachten u. ä. Erträge, überwiegend aus landwirtschaftlichen Nutzflächen
- 1,4 %**
sonstige Erträge
- 3,9 %**
Staatsleistungen
- 2,9 %**
Zinserträge etc.
- 3,0 %**
Zuwendungen und Personalkosten-erstattungen, z. B. als Unterstützung für kirchliche Projekte oder für Pfarrer und Pfarrerinnen im Schuldienst



Basis: IST 2017 - ELKiO | Alternativ die Verteilung gemäß horizont E 03/2014

Was Sie unterstützen



Alle Register gezogen

Welch einen Schatz ihre Kirche birgt, ist den Gemeindegliedern in Wiefelstede bewusst. Und deshalb haben sie vor einigen Jahren alles darangesetzt, die kostbare Christian-Vater-Orgel in ihrer Kirche wieder instand zu setzen. Die Orgel von 1731 gilt als eine der bedeutendsten Barockorgeln der Welt, und natürlich war die behutsame und originalgetreue Restaurierung teuer. Deshalb gründete die Kirchengemeinde einen Orgelförderverein, der Spenden für die Instandsetzung des Instruments einwarb und dabei ungewöhnliche Wege ging. Spendende konnten beispielsweise eine Patenschaft an den Orgelpfeifen erwerben. Das Projekt gelang: Nach gut zweijähriger Arbeit erklingt die Christian-Vater-Orgel nun wieder. Und zwar nicht wie neu, sondern wie alt. Darauf ist man in Wiefelstede besonders stolz.



Weichen stellen für Mitmenschlichkeit

Ein heißer Kaffee, ein paar freundliche Worte, Hilfe in unzähligen Lebenslagen – die Bahnhofsmision ist Anlaufstelle für alle, die bei einem Zwischenstopp auf ihrer Reise oder auch vor Ort Unterstützung suchen. Kirche am Bahnhof bedeutet, da zu sein für die kleinen Nöte und die großen Sorgen – und das seit mehr als hundert Jahren. Drei haupt- und rund 20 ehrenamtlich Mitarbeitende der Bahnhofsmision Oldenburg leisten unbürokratischen Einsatz in ganz unterschiedlichen Situationen. Sie haben ein großes Herz. Und immer auch ein bisschen Wärme im Gepäck.



Poppige Kirchenmusik

Jamsession und Rock, Jazz und a cappella: Ja, auch das ist Kirchenmusik. Die oldenburgische Kirche hat zwei Stellen für Popkantorinnen und -kantoren geschaffen, aber auch vorher gab es hier schon eine große Vielfalt. Das zeigt sich beispielsweise bei der jährlichen Musikwerkstatt, die seit mehr als 30 Jahren in der oldenburgischen Kirche stattfindet. Sieben Tage lang wird hier Musik ganz unterschiedlicher Stilrichtungen gemacht und ein Programm für Auftritte erarbeitet. Mehrere Konzerte bilden den fulminanten Abschluss dieser intensiven Zeit. Ein engagiertes und professionelles Team leitet die Workshops. Die Musikwerkstatt will jungen Menschen einen Zugang zur Kirche bieten. Und das gelingt: Mehr als 1.200 Jugendliche haben bisher an der Musikwerkstatt mitgewirkt und das oft über mehrere Jahre.



Frisch gebackene Idee

Ein Haus, in dem alle Kurse unter einem Dach stattfinden können – das wünschte sich die Ev. Familienbildungsstätte in Oldenburg. Diese Vision wurde Wirklichkeit. Auch deshalb, weil die Familienbildungsstätte ihren Eigenanteil an den Baukosten unter anderem mit einer äußerst geschmackvollen Idee finanzierte: Sie verkaufte „Leckere Oldenburger“, Backmischungen in der Flasche, deren Rezept eigens für diesen Zweck entwickelt wurde. Ehrenamtlich Mitarbeitende füllten die Zutaten per Hand in die Flaschen und hatten so teil an einer echten Erfolgsstory: Die Ev. Familienbildungsstätte ist inzwischen in Oldenburg-Osternburg angekommen und erfährt noch mehr Resonanz als schon zuvor.

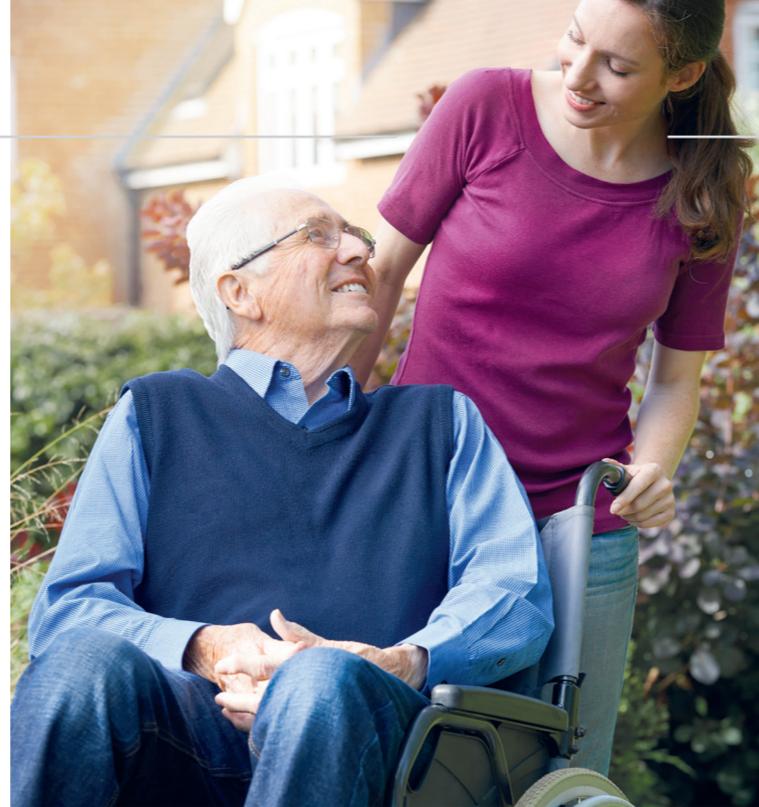
Spenden für ... die Musikwerkstatt



”

Wir haben für die Musikwerkstatt gespendet, weil wir es wichtig finden, dass das Kulturgut und die Gemeinschaft der regionalen Einrichtungen gefördert und erhalten werden. Das Jugend-Kultur-Projekt der Musikwerkstatt ist ein wichtiger Beitrag, jungen, musikinteressierten Menschen eine Plattform zu bieten, um erste Bühnenerfahrung zu erleben – ein willkommenes Pendant zur digitalen und virtuellen Welt, mit der wir täglich zu tun haben.“

Karoline Zerhusen, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Zerhusen Kartonagen GmbH Damme



Unterstützung für ... die Schwachen und Bedürftigen



”

Verantwortliches Handeln spiegelt sich für mich auch in der Unterstützung der oldenburgischen Kirche bei der Wahrnehmung ihrer vielfältigen Aufgaben wider. Deshalb bin ich als engagierter Unternehmer im Oldenburger Land gleichzeitig überzeugter Kirchensteuerzahler. Unsere Gesellschaft – und damit wir alle – partizipieren neben den Erfolgen einer funktionsfähigen sozialen Marktwirtschaft auch vom Solidarprinzip, wo gerade unsere Kirchen vor Ort segensreiche Arbeit für die Schwächeren und Bedürftigen leisten. Diese Arbeit unterstütze ich gerne mit meinem Kirchensteuerbeitrag.“

Tom Nietiedt, Diplom-Ökonom, Geschäftsführender Gesellschafter der Nietiedt-Gruppe, Gerüstbau-, Oberflächentechnik- und Malerbetriebe, Wilhelmshaven

+



”

Vor einigen Jahren wurde meine 87-jährige Mutter auf Reisen von der Bahnhofsmission unterstützt. Dadurch bin ich auf das vielfältige Hilfsangebot der Bahnhofsmissionen aufmerksam geworden und möchte deren Arbeit fördern.“

Uta Rosenberg, Oldenburg



Einsatz für ... die Bahnhofsmission



Nachgefragt

Warum soll ich Kirchensteuer zahlen?

Gute und planbare kirchliche Arbeit braucht eine solide finanzielle Grundlage. Das gewährleistet die Kirchensteuer. Außerdem stellt sie die Unabhängigkeit der Kirche sicher. Und: Die Kirchensteuer ist gerecht. Denn alle zahlen den gleichen prozentualen Anteil von ihrer Lohn- und Einkommenssteuer. Übrigens kann die Kirchensteuer im Folgejahr als Sonderausgabe in der Steuererklärung geltend gemacht werden.



Wie hoch ist meine Kirchensteuer?

In Niedersachsen beträgt sie neun Prozent der Lohn- und Einkommenssteuer. Das bedeutet etwa für eine Familie mit zwei Kindern und einem Bruttoeinkommen von 4.000 Euro eine Kirchensteuer von 8,20 Euro pro Monat.

Wieso wird von kirchlichen Kindertagesstätten gesprochen? Beahlt die nicht überwiegend der Staat?

Gesellschaftliche Aufgaben sollen nach Möglichkeit nicht vom Staat, sondern von anderen gesellschaftlichen Gruppen geleistet werden. Dieses „Subsidiaritätsprinzip“ steht in der Verfassung, und es wird häufig bei der Unterhaltung von Kita-Plätzen eingesetzt: Kirchliche und andere Träger betreiben Kindergärten und bekommen dafür einen Zuschuss vom Staat, weil die Kita-Betreuung eine staatliche Aufgabe ist. Dennoch lässt sich auch die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg ihre gut 10.000 Kita-Plätze einiges kosten: Sie leistet Zuschüsse für die Kinderbetreuung jedes Jahr in Höhe von 5,35 Millionen Euro.



Nur meine Ehefrau/ mein Ehemann ist Mitglied in der Kirche, ich aber nicht. Warum muss ich trotzdem Kirchensteuer zahlen?

Sind beide Ehepartner in der Steuererklärung gemeinsam veranlagt, kommt in diesem Fall das „besondere Kirchgeld“ zum Tragen. Auch hier werden – wie bei der normalen Kirchensteuer – Freibeträge etwa für Kinder berücksichtigt. Bei getrennter Veranlagung wird ausschließlich das Einkommen jenes Ehepartners für die Kirchensteuer zugrunde gelegt, der Mitglied in der Kirche ist.



Beginnt die Kirchensteuer mit der Konfirmation?

Nein, denn die Kirche ist eine Solidargemeinschaft. Nur wer ein Einkommen hat, zahlt auch Kirchensteuer. Geringverdienende, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Rentnerinnen und Rentner bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze sowie Arbeitslose zahlen nichts.



Was genau sind „Staatsleistungen“?

Im Rahmen der Säkularisierung sind insbesondere im 19. Jahrhundert viele kirchliche Güter enteignet worden. Sie sind überwiegend noch heute in staatlichem Besitz. Die damaligen Landesherrn übernahmen im Gegenzug die Verpflichtung, die Besoldung und Versorgung der Pfarrer sicherzustellen. So entstanden in früherer Zeit die Staatsleistungen, zu denen der Staat bzw. die Bundesländer bis heute verpflichtet sind. Somit sind diese Zahlungen keine staatliche Subvention der Kirche, sondern Rechtsverpflichtungen des Staates. Doch der Anteil der Staatsleistungen an der Finanzierung kirchlicher Arbeit ist gering: Er liegt für die oldenburgische Kirche bei knapp vier Prozent.

Sie möchten es genauer wissen? Unter [finanzen.kirche-oldenburg.de](https://www.finanzen.kirche-oldenburg.de) und www.kirchenfinanzen.de finden Sie viele weitere Informationen.

Wirtschaften mit der Zukunft im Blick

Mit den uns anvertrauten Ressourcen wollen wir verantwortungsvoll wirtschaften. Das ist für die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg auch in Zukunft Programm. Bis zum Jahr 2030 werden wir einen Betrag von 124 Millionen einsparen. Dieser Beschluss des obersten Kirchenparlaments – der Synode – bedeutet eine hohe Selbstverpflichtung, die entscheidend ist für unser künftiges Arbeiten.

Angesichts absehbarer Tarifsteigerungen, höherer Versorgungsverpflichtungen und Sachkosten werden wir neue Wege gehen müssen. Gleichzeitig ist die Notwendigkeit der Veränderung eine große Chance für unsere Kirche, sich zu erneuern und den heutigen Verhältnissen gerecht zu werden.

Vor diesem Hintergrund haben wir Sparmaßnahmen angeschoben, um auch in Zukunft die Aufgaben unserer Kirche sicherstellen zu können. Ein klares Bekenntnis zu seelsorglichen Aufgaben und zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind zwei der Eckpunkte. Im Jahr 2030 wird die oldenburgische Kirche noch über 173 Pfarrstellen verfügen, derzeit sind es 250.

Das bedeutet einen großen Einsatz der Pfarrerrinnen und Pfarrer, um – gerade im ländlichen Raum – für die Gemeinde da sein zu können. Und wir sind sicher: Es wird gelingen. Zusammen mit den vielen Menschen, die sich mit Freude ehrenamtlich in ihrer Kirchengemeinde engagieren. Für die Jugendarbeit halten wir an 40 Stellen für



Diakoninnen und Diakone fest, denn wir sind überzeugt, dass Kirche nur mit den Ideen und der Begeisterung junger Menschen auch in den nächsten Generationen tragfähig ist.

Ein Aufbruch ist für die Kirche die Chance, Altes sorgfältig zu überprüfen, Bewährtes möglichst zu erhalten, aber auch Entbehrliches loszulassen und Neues mutig und offen auszuprobieren – manches mit offenem Ausgang. Gleichzeitig werden wir unsere Einsparungen immer wieder hinterfragen, neuen Entwicklungen anpassen und nie unser Ziel aus den Augen verlieren: für Sie da zu sein.

Quellenverzeichnis

Bildnachweis

- S. 4 OKR Teichmanis, Augenschmaus
- S. 9 Marienkirche, ELKiO/Jörg Hemmen
- S. 16 Orgel, Horst Braje/Wiefelstede
- S. 16 Bahnhofsmision Oldenburg, Kai Niemann
- S. 17 Popwerkstatt, Jürgen Lange/Musikwerkstatt 2018
- S. 17 Flaschenkuchen, EFB Oldenburg/privat
- S. 18 Zerhusen, Zerhusen Kartonagen GmbH/Damme
- S. 18 Rosenberg, Kai Niemann
- S. 19 Bahnhofsmision Oldenburg, Kai Niemann
- S. 19 Nietiedt, Nietiedt Gruppe/Wilhelmshaven
- S. 19 Chor, ELKiO/Insa Meyer

Sowie www.istockphoto.com (S. 1, 5, 8, 11, 18, 22)



Ihr Beitrag gelangt immer an die richtige Stelle

Unsere Bankverbindungen:

Evangelische Bank eG

IBAN DE29 5206 0410 0006 4051 69
BIC GENODEF1EK1

Landessparkasse zu Oldenburg

IBAN DE74 2805 0100 0021 4124 40
BIC SLZODE22XXX

Norddeutsche Landesbank

IBAN DE86 2905 0000 3001 9410 09
BIC BRLADE22XXX



**Evangelisch-Lutherische
Kirche in Oldenburg**

Philosophenweg 1
26121 Oldenburg (Oldb.)

Tel.: 0441 7701-0
Fax: 0441 7701-2199

E-Mail: info@kirche-oldenburg.de
www.kirche-oldenburg.de